

Kleine Anfrage

des Abg. Martin Rivoir SPD

IM Demonstrationen der sogenannten „Querdenker“-Szene in Baden-Württemberg

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Orten in Baden-Württemberg haben in den letzten zwölf Monaten wie viele Demonstrationen mit Hintergrund aus der sogenannten „Querdenker“-Szene stattgefunden (bitte einzeln nach Datum und Ort auflisten)?
2. Wie viele der Demonstrationen waren angemeldet?
3. Wie viele Teilnehmende wurden jeweils gezählt?
4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über verfassungsfeindliche, rassistische und homophobe Äußerungen in Redebeiträgen und mitgeführten Plakaten bei diesen Demonstrationen vor?
5. Welche Erkenntnisse über verfassungsfeindliche, rassistische und homophobe Äußerungen bei der „Querdenker“-Demonstration und -Kundgebung am 15. Juli 2023 in Ulm liegen den Ermittlungsbehörden vor?
6. Welche Erkenntnisse über eine zentrale Produktion und einen zentralen Vertrieb von bei der in Frage 5 bezeichneten Demonstration mitgeführten Plakaten, die häufig professionell hergestellt wirkten und immer wieder identisch waren, liegen der Landesregierung vor?
7. Welche Erkenntnisse über Zusammenhänge zwischen „Querdenker“-Demonstrationen in Ulm und dem gleichzeitigen Verbreiten von angeklebten Flugblättern mit verunglimpfenden, beleidigenden Äußerungen über einen namentlich genannten Ulmer Journalisten liegen der Landesregierung vor?

23.8.2023

Rivoir SPD

Begründung

Die „Querdenker“-Szene hat ihre Aktivitäten thematisch vom Protest gegen die Corona-Schutzmaßnahmen abgeändert in sogenannte Friedensdemonstrationen und gegen die Unterstützung der Ukraine. Nachdem zumindest in Ulm die Demonstrationen seit Sommer 2022 ordnungsgemäß angemeldet werden, finden dort offenbar weiterhin freitags Demonstrationen statt. Zusätzlich sind in Ulm zentrale Kundgebungen zu beobachten. Augenzeugen berichten dabei von einer Vielzahl verfassungsfeindlicher, rassistischer und homophober Äußerungen der Rednerinnen und Redner.